

Fünftes Kapitel.

Ein neuer Freund.

Die Sonne brannte von dem entwölkten Himmel hernieder; sie beleuchtete eine große Ebene, durchschnitten von vielen Landstraßen und geschmückt mit lachenden Dörfern. Auf allen Wegen aber zogen Truppen von Osten nach Westen: Dort marschirten Infanterieregimenter mit lustigem Gesange, hier rasselten die Kanonen in schnellem Trabe vorwärts, und an einer andern Stelle zeigten die aufwirbelnden Staubwolken, daß ein Cavallerieregiment herangesprengt komme. Kaum erschienen, so war es auch schon wie eine Wetterwolke wieder vorüber gebraust. Wohin? Nach Westen zu der stolzen Seinestadt, um den Uebermuth des Herausforderers zu beugen. Unaufhaltsam bewegten sich die Heeresmassen vorwärts, und immer neue Schaaren zogen jubelnd über den Rhein. Lieb Vaterland, magst ruhig sein! Das war ein Ruf, der alle Herzen einte. Während in Frankreich die Auflösung aller Verhältnisse mit Riesenschritten vor sich ging, ward mit jedem